



Protokoll des Mitgliedertreffens vom 5.12.2011

Anwesende:

Dietrich Anders (DA)
Uwe Kiesewein
Ingo Scheider

Gabi Boie
Angelika Madaus
Dirk Steglich (DS)

Waldemar Dobrowolski (WD)
Jürgen Peeck
Gerd Wendt

Gäste:

Otto Söcknick

Begrüßung

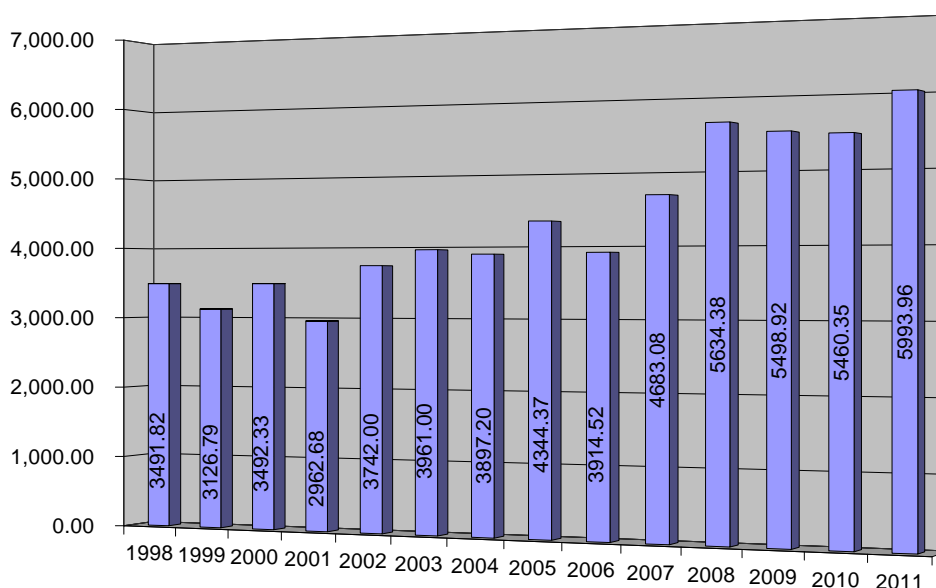
Der 1. Vorsitzende DS begrüßt die Anwesenden, insbesondere den Gast – die Beteiligten des Weihnachtsmarktes waren zur Sitzung explizit eingeladen worden, auch wenn sie nicht dem Verein angehören. Er dankt allen Aktiven, insbesondere wiederum den Personen, die eigentlich nicht dem Verein angehören, da ohne deren tatkräftige Hilfe die Veranstaltung kaum zu bewältigen wäre.

Außerdem dankt DS besonders WD, da die Tombola durch seine unermüdliche Akquisition von Gewinnen (trotz angeschlagener Gesundheit!) wieder ein besonderer Erfolg geworden ist.

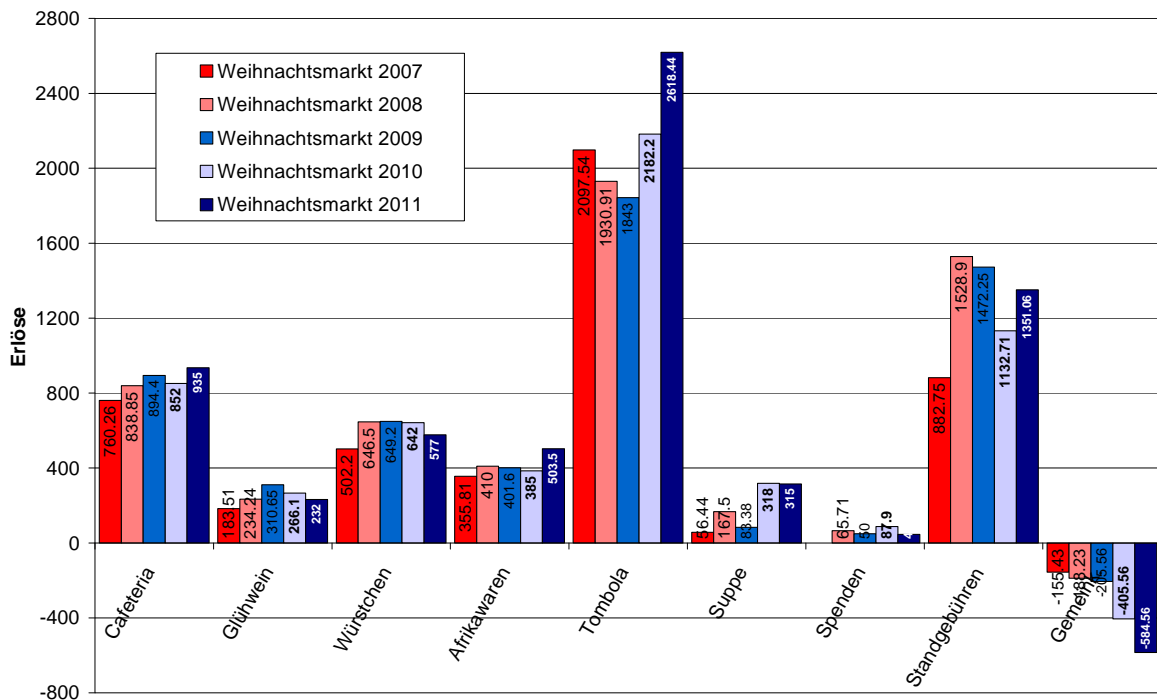
Resümee und Reflektion des Weihnachtsmarktes

IS stellt die Bilanz des Weihnachtsmarktes vor. Sie sieht, vor allem im Vergleich mit den Vorjahren, sehr positiv aus. In der vorliegenden Grafik mit den Einnahmen der letzten 13 Jahre sind die Ausgaben, die über das Geschäftsführer-Konto liefen, bereits abgerechnet.

Vergleich der Erlöse des Weihnachtsmarktes



In der zweiten Grafik sind für die letzten 5 Jahre die Einnahmen nach Einzelposten aufgeschlüsselt. Wie man hier sieht, ist der größte Zuwachs durch die gestiegene Zahl an Losen erreicht worden. Der Zuwachs an Ausgaben bei den Gemeinkosten ist durch den Teppich zu erklären, der über 5 Jahre abgeschrieben wird.



Bei der Reflektion in der Runde wurden von den Anwesenden folgende Punkte vorgebracht (im Protokoll nicht personen- sondern sachbezogen sortiert):

Organisation, Öffentlichkeitsarbeit

- Im Oktober evtl. schon Material in der FEG sichten, damit man rechtzeitig weiß, was beschafft werden muss.
- Es werden mehr Müllständer und Wischtücher benötigt.
- Es wird auch ein Quittungsblock benötigt.
- Es sollten für das Wochenende die Handynummern der Helfer ausgetauscht werden, damit man sich erreichen kann.
- Die Dankschreiben sind wichtig für die Gewinnssponsoren. DS hat bereits den Brief geschrieben, DA liefert die Liste der Spender und hilft beim Eintüten der Briefe. So können die Briefe noch vor Weihnachten verschickt werden.
- Im Oktober sollte Optiker Jakob angesprochen werden, da er gerne sein Schaufenster für den Verein dekorieren würde und so noch mehr Werbung für den Weihnachtsmarkt machen würde.
- Wenn möglich, sollte man durch Kontakt zum NDR eine Veranstaltungsankündigung übers Radio oder regionales Fernsehen veranlassen.

Halle

- Am Samstag gab es 3 Ausfälle der Elektrizität, und am Sonntag nochmals 1, daher ist auch in Zukunft unbedingt immer darauf zu drängen, dass der Verein den Schlüssel für den Sicherungsschrank erhält.

- Bei den Plakaten muss auf die Bestimmungen der Kommunen geachtet werden (z.B. in Geesthacht nicht an blaue Laternen und nicht außerhalb der geschlossenen Ortschaft).

Kinderstand

- Da Kinder am Vormittag nicht anwesend waren, muss der Kinderstand auch erst ab ca. 12 Uhr besetzt sein.
- Es werden mehr Holzklötze für den Brunnen am Kinderstand benötigt.

Tombola

- Die Idee mit der Versteigerung war gut, auch die Durchführung (Dank an Katrin Bohaj!) war gelungen. Im nächsten Jahr sollten die Gewinne rechtzeitig nach der Möglichkeit einer solchen gesichtet werden, am besten zwei Wochen vorher, damit die Versteigerung in den Medien kommuniziert werden kann. So haben Interessenten Gelegenheit, an der Versteigerung teilzunehmen.
- Die Qualität der Lose war zu schlecht, man konnte sie kaum öffnen.
- Die Preise wurden von vielen Seiten gelobt.
- Die Gewinnausgabe ist nicht in der Lage, mehr als 700 Gewinne zu verarbeiten.
- Die Gewinne sollten am Tombolastand möglichst nach Zahlen sortiert deponiert werden.
- Die Gewinnübergabe sollte man für die Presse zeitlich festlegen.
- Der Platz für die Tombola war gut, allerdings muss ein Mindestabstand zu den Musikgruppen eingehalten werden, da insbesondere beim Auftritt der Schülertrommelgruppe so viel Publikum anwesend war, dass die Tombolatische beinahe umgerannt worden wären.
- Der Lospreis wird diskutiert. Die Stimmung ist insbesondere wegen des Ansturms zu Beginn des Weihnachtsmarktes für eine Erhöhung des Preises auf 1,50 oder 2 Euro, eventuell mit Verbesserung des Gewinnverhältnisses.
- DA merkt an, dass die Gewinnakquisition im nächsten Jahr auf mehrere Schultern verteilt werden muss.

Cafeteria, Suppe, Punsch

- Es gab ausreichend Kuchen, vielleicht dank der geänderten Gutscheinausgabe an die Aussteller?
- Zweimal gab's keinen Kaffee; eine dritte Kaffeemaschine als Backup wäre sinnvoll.
- Die Plexiglasschutzfronten waren gut, auch zum Ablegen von Geld, Becher, etc.
- Der Transport des Geschirrs muss auch organisiert werden, insbesondere wenn die Suppe in Porzellantellern serviert wird.
- Kinderpunsch ging sehr gut, sollte auch im nächsten Jahr unbedingt wieder angeboten werden.
- Auch heißer Apfelsaft wie auf Gut Basthorst?

Musik

- Die Musik von *Alex und Friends* kam gut an.
- Der Lauenburger Seniorenchor ist etwas untergegangen. Die Chorleiterin hat sich aber nochmals bei DS bedankt.
- Die Schülertrommelgruppe hat wie erwartet die meisten Zuschauer angezogen.

DS zeigt einen Film vom Weihnachtsmarkt, den er selbst aufgenommen und geschnitten hat. Dieser wurde begeistert aufgenommen.

Mali

Familie Eisele ist zurzeit in Bamako, es sind keine Entwicklungshelfer der Allianz-Mission mehr in Sevaré. Die Personen vor Ort befürchten einen Krieg in Nordmali.

Der Rotary-Club Hohe Elbeest hat dem Verein die Idee unterbreitet, den Fischteich in N'Bouna mit einer Art Zelt zu überdachen, um die Verdunstung des Wassers zu verringern. Dieses Projekt würden die Rotarier auch gerne finanziell unterstützen.

Die Idee wird in der Runde diskutiert. Dabei werden mehrere Bedenken geäußert: Was passiert bei Sturm mit dem Zelt, wie soll die Instandhaltung gewährleistet werden (Risse), was passiert bei starker Sonnen- und damit UV-Strahlung? Wie reagieren die Wasserpflanzen auf das Zelt? Wie kann die Sauerstoffzufuhr unter der Zeltplane gewährleistet werden? Auch Diebstahl ist grundsätzlich ein großes Problem. Und die Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung darf auch nicht vernachlässigt werden.

DS wird die Bedenken dem Rotary-Club mitteilen und bitten, lieber in andere Projekte zu investieren

Vereinsnachrichten

DS berichtet den überraschten Anwesenden, dass der

Verein Partnerschaft Afrika e.V.

im Dezember 2011 sein

25jähriges Bestehen

feiern kann, da 1986 auf Beschluss der Ratsversammlung zur städtisch geförderter Entwicklungshilfe der Verein gegründet wurde. Er gibt zur Feier des Tages zwei Torten in Form einer „2“ und einer „5“ aus. Sehr gelungene Idee!

Das nächste Treffen findet am 9.1.2012 um 19:30 h in der Freikirchlichen Evangelischen Gemeinde (FEG) statt.

Ingo Scheider